

## THEATERSPORT



WELTMEISTERSCHAFT

BERLIN  
BOCHUM  
BREMEN  
DORTMUND  
DRESDEN  
ERLANGEN  
GELSENKIRCHEN  
GÖTTINGEN  
HALLE/SAALE  
HAMBURG

HANNOVER  
HEIDELBERG  
KAISERSLAUTERN  
LUDWIGSHAFEN  
MANNHEIM  
MÜNCHEN  
MÜNSTER  
NÜRNBERG  
STUTTGART



Offizieller Beitrag des Kunst- und Kulturprogramms zur FIFA WM 2006™

MEDIENPARTNER:



SPORTMAGAZIN  
**kicker**



26.06.–08.07.2006

WWW.

**THEATERSPORT-WM.de**

SPONSORED BY:



## EINE PREMIERE

Im Rahmen des offiziellen Kunst- und Kulturprogramms der Bundesregierung zur FIFA WM 2006 findet vom 26.6.-8.7. die erste Weltmeisterschaft im Theatersport statt. 15 Nationalteams kommen ins Land der FIFA WM 2006™, um sich gemeinsam mit Gastgeber Deutschland in der Kunst des Improvisierens zu messen.



## WAS IST THEATERSPORT?

Die Idee von Theatersport ist, Theater und Sport miteinander zu verbinden: Zwei Teams improvisieren Szenen und Songs im Wettstreit. Ohne vorgefertigten Text, ohne Absprachen, ohne Regieanweisung – und die Zuschauer sehen im wahrsten Sinne Einmaliges, nicht Wiederholbares, das seine Kraft aus der Unmittelbarkeit des Entstehens schöpft.

Die Vorschläge für das Geschehen auf der Bühne kommen aus dem Publikum. So könnte ein Zuschauer z.B. ein Shakespeare-Drama zum Thema „verschossener Elfmeter im Endspiel“ fordern oder ein anderer eine Oper über die Karriere von Pelé. Das Publikum beeinflusst aber nicht nur maßgeblich den inhaltlichen Verlauf des Abends,

sondern entscheidet per Abstimmung auch, welches Team ihm besser gefallen hat. Ein Moderator führt durch das Programm, ein Musiker begleitet die Akteure und ein Schiedsrichter überwacht die Einhaltung der Regeln.



## FUSSBALL UND THEATERSPORT

Im Grunde ähneln sich Improvisationstheater und Fußball: Beides sind echte Teamspiele mit einem hohen Unterhaltungswert, die im direkten Wettkampf erfolgen und bei denen das Publikum emotional stark beteiligt ist. Menschen aller Altersgruppen und sozialer Schichten werden angesprochen. Wie die FIFA WM vereint auch die Theatersport Weltmeisterschaft viele Nationen zu einem Großereignis.

Sowohl beim Fußball als auch beim Theatersport nimmt das Spiel nach dem Anpfiff seinen unvorhersehbaren Lauf. Es wäre langweilig, den Ausgang zu kennen. Zwar gibt es durchaus feste Regeln, aber weder die Zuschauer noch die Spieler wissen, wie die spontan begonnene Geschichte enden wird, wohin der erste Gedanke sie führt.

Ein Unterschied bleibt: Bei allem „sportlichen Wettkampf“ und dem damit verbundenen Reglement steht das Gewinnen weder für das Publikum noch für die Akteure im Vordergrund. Ein gutes Zusammenspiel beider Teams auf der Bühne sowie eine intensive Kommunikation mit dem Publikum sind Elemente einer gelungenen Vorstellung und eines erfolgreichen Turniers.



## THEATERSPORT IST...

- offen** • für die Vorgaben und Ideen des Publikums und der anderen Mitspieler
- kooperativ** • nur im und mit dem Team können Ideen wachsen
- international** • es gibt ein weltweites Netzwerk an Theatersportgruppen
- interaktiv** • das Publikum ist aktiv einbezogen
- spannend** • es gibt immer wieder völlig überraschende Wendungen
- kreativ** • jede Situation und jedes Aufeinandertreffen der Spieler verlangt neue Ideen
- sinnlich** • verschiedene Sinne werden angesprochen
- einmalig** • keine Szene ist wiederholbar
- positiv** • alles, was geschieht, wird aufgegriffen
- begeisternd** • die Fans unterstützen die Mannschaft
- fair** • ein Schiedsrichter bewertet das Spiel und ahndet Fouls

## DIE TEILNEHMER



### Afrika:

Marokko  
Simbabwe

### Asien:

Japan

### Australien/Ozeanien:

Neuseeland

### Europa:

Belgien  
Deutschland  
Frankreich  
Italien  
Österreich  
Russland  
Schweden  
Slowenien

### Nordamerika:

Kanada  
USA

### Südamerika:

Argentinien  
Kolumbien

## DAS TURNIER (26.6. - 8.7.2006)

Das knapp zweiwöchige Turnier findet in elf deutschen Städten und Regionen statt. Nach der Eröffnungsveranstaltung mit allen Teams am 26.6. im Münchner Volkstheater tragen vier 4er Gruppen eine Vorrunde mit Hin- und Rückspielen aus.

Die beiden jeweiligen Gruppen-ersten qualifizieren sich für die Viertelfinalbegegnungen in Gelsenkirchen, Hamburg, Mannheim und München (3.7.). Nach dem Halbfinale, das am 6.7. in Dortmund und Nürnberg ausgetragen wird, ermitteln die Finalisten am 7.7.06 im Berliner Theater am Kurfürstendamm den 1. Weltmeister im Theatersport. Das Turnier klingt aus mit einer "Langen Nacht des Theatersports" im Berliner Shake!-Zelt am Ostbahnhof.

Begleitet wird das Turnier von einem Rahmenprogramm, das die lokalen Veranstalter individuell gestalten.

Die Theatersport WM will die Lebendigkeit des Theaters feiern und dabei auch das Verhältnis zwischen Schauspielern und Publikum erneuern. Zwar geht es auch um den Titel des "1. Weltmeisters im Theatersport" - doch im Mittelpunkt stehen Teamgeist, internationale Verständigung, Interaktion mit dem Publikum – und eine einzigartige, tagesaktuelle Reflexion des Geschehens der parallel stattfindenden FIFA WM 2006™.



## GRUPPEN UND SPIELORTE

<b>Gruppe A</b>	<b>Gruppe B</b>	<b>Gruppe C</b>	<b>Gruppe D</b>
<b>Japan</b>	<b>Slowenien</b>	<b>Deutschland</b>	<b>Russland</b>
<b>Österreich</b>	<b>USA</b>	<b>Neuseeland</b>	<b>Kanada</b>
<b>Belgien</b>	<b>Frankreich</b>	<b>Italien</b>	<b>Schweden</b>
<b>Marokko</b>	<b>Argentinien</b>	<b>Kolumbien</b>	<b>Simbabwe</b>

### Vorrunde Hinspiele

<b>Heidelberg</b> <b>Ludwigshafen</b> <b>Stuttgart</b> <b>Gelsenkirchen</b> <b>Dortmund</b> <b>Bochum</b>	<b>München</b> <b>Nürnberg</b> <b>Erlangen</b>	<b>Bremen</b> <b>Göttingen</b> <b>Hamburg</b> <b>Hannover</b>	<b>Berlin</b> <b>Dresden</b> <b>Halle/Saale</b>
--	--	--	---

### Vorrunde Rückspiele

<b>München</b> <b>Nürnberg</b>	<b>Heidelberg</b> <b>Kaiserslautern</b> <b>Mannheim</b> <b>Gelsenkirchen</b> <b>Dortmund</b> <b>Münster</b>	<b>Berlin</b> <b>Dresden</b> <b>Halle/Saale</b>	<b>Bremen</b> <b>Göttingen</b> <b>Hamburg</b> <b>Hannover</b>
-----------------------------------	--	---	--

## VORRUNDE

	Hinspiele			Rückspiele		
	27.06.	28.06.	29.06.	30.06.	01.07.	02.07.
<b>Berlin</b>	<b>Schweden</b> <b>Simbabwe</b> Vorrunde Gruppe D	<b>Kanada</b> <b>Simbabwe</b> Vorrunde Gruppe D	<b>Kanada</b> <b>Schweden</b> Vorrunde Gruppe D	<b>Kolumbien</b> <b>Italien</b> Vorrunde Gruppe C	<b>Kolumbien</b> <b>Neuseeland</b> Vorrunde Gruppe C	<b>Kolumbien</b> <b>Deutschland</b> Vorrunde Gruppe C
<b>Bochum</b>			<b>Österreich</b> <b>Belgien</b> Vorrunde Gruppe A			
<b>Bremen</b>		<b>Neuseeland</b> <b>Kolumbien</b> Vorrunde Gruppe C	<b>Deutschland</b> <b>Kolumbien</b> Vorrunde Gruppe C			<b>Schweden</b> <b>Kanada</b> Vorrunde Gruppe D
<b>Dortmund</b>	<b>Belgien</b> <b>Marokko</b> Vorrunde Gruppe A					<b>Frankreich</b> <b>Argentinien</b> Vorrunde Gruppe B
<b>Dresden</b>	<b>Russland</b> <b>Kanada</b> Vorrunde Gruppe D		<b>Russland</b> <b>Simbabwe</b> Vorrunde Gruppe D		<b>Italien</b> <b>Deutschland</b> Vorrunde Gruppe C	
<b>Erlangen</b>			<b>USA</b> <b>Frankreich</b> Vorrunde Gruppe B			
<b>Gelsenkirchen</b>		<b>Österreich</b> <b>Marokko</b> Vorrunde Gruppe A			<b>Argentinien</b> <b>USA</b> Vorrunde Gruppe B	
<b>Göttingen</b>	<b>Deutschland</b> <b>Neuseeland</b> Vorrunde Gruppe C		<b>Neuseeland</b> <b>Italien</b> Vorrunde Gruppe C		<b>Schweden</b> <b>Russland</b> Vorrunde Gruppe D	
<b>Halle/Saale</b>		<b>Russland</b> <b>Schweden</b> Vorrunde Gruppe D		<b>Neuseeland</b> <b>Deutschland</b> Vorrunde Gruppe C		<b>Italien</b> <b>Neuseeland</b> Vorrunde Gruppe C
<b>Hamburg</b>	<b>Italien</b> <b>Kolumbien</b> Vorrunde Gruppe C			<b>Simbabwe</b> <b>Schweden</b> Vorrunde Gruppe D	<b>Simbabwe</b> <b>Kanada</b> Vorrunde Gruppe D	
<b>Hannover</b>		<b>Deutschland</b> <b>Italien</b> Vorrunde Gruppe C		<b>Kanada</b> <b>Russland</b> Vorrunde Gruppe D		<b>Simbabwe</b> <b>Russland</b> Vorrunde Gruppe D
<b>Heidelberg</b>		<b>Japan</b> <b>Belgien</b> Vorrunde Gruppe A		<b>Frankreich</b> <b>USA</b> Vorrunde Gruppe B		
<b>Kaiserslautern</b>						<b>USA</b> <b>Slowenien</b> Vorrunde Gruppe B
<b>Ludwigshafen</b>			<b>Japan</b> <b>Marokko</b> Vorrunde Gruppe A			
<b>Mannheim</b>					<b>Frankreich</b> <b>Slowenien</b> Vorrunde Gruppe B	
<b>München</b>	<b>Slowenien</b> <b>USA</b> Vorrunde Gruppe B	<b>Slowenien</b> <b>Frankreich</b> Vorrunde Gruppe B	<b>Slowenien</b> <b>Argentinien</b> Vorrunde Gruppe B	<b>Belgien</b> <b>Österreich</b> Vorrunde Gruppe A	<b>Belgien</b> <b>Japan</b> Vorrunde Gruppe A	<b>Marokko</b> <b>Belgien</b> Vorrunde Gruppe A
<b>Münster</b>				<b>Argentinien</b> <b>Slowenien</b> Vorrunde Gruppe B		
<b>Nürnberg</b>	<b>Frankreich</b> <b>Argentinien</b> Vorrunde Gruppe B	<b>USA</b> <b>Argentinien</b> Vorrunde Gruppe B		<b>Marokko</b> <b>Japan</b> Vorrunde Gruppe A	<b>Marokko</b> <b>Österreich</b> Vorrunde Gruppe A	<b>Österreich</b> <b>Japan</b> Vorrunde Gruppe A
<b>Stuttgart</b>	<b>Japan</b> <b>Österreich</b> Vorrunde Gruppe A					

**ENDRUNDE****Viertelfinale 03.07.****Gelsenkirchen**

1. Gruppe B  
–  
2. Gruppe A

**Hamburg**

1. Gruppe D  
–  
2. Gruppe C

**Mannheim**

1. Gruppe A  
–  
2. Gruppe B

**München**

1. Gruppe C  
–  
2. Gruppe D

**Halbfinale 06.07.****Dortmund**

Sieger Gelsenkirchen  
–  
Sieger Hamburg

**Nürnberg**

Sieger Mannheim  
–  
Sieger München

**Finale 07.07.****Berlin**

Sieger Dortmund  
–  
Sieger Nürnberg



Dr. Dana Horáková,  
ehem. Kultursenatorin der Freien  
und Hansestadt Hamburg

Eine Theatersport-Weltmeisterschaft parallel zur FIFA WM 2006™ zu veranstalten, ist einmalig und in meinen Augen eine großartige Idee! Hamburg gehört zu den führenden europäischen Kulturmetropolen. Es ist ebenfalls kein Geheimnis, dass Hamburg mittlerweile die Theater-Hochburg Deutschlands ist, die außerdem erfolgreiche Fußballclubs mit langer Tradition beherbergt. Hamburg wäre somit eine ideale Austragungstätte für die geplante Theatersport-WM. Ich drücke die Daumen und hoffe, dass das von Theatersport Deutschland erarbeitete Konzept erfolgreich umgesetzt wird.



Dr. hc. Herbert Schmalstieg  
Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt Hannover

Ich freue mich auf die Theatersport-WM. Denn Improvisationstheater ist spannend, offen und international. Es hat immer etwas Neues zu bieten – so wie Hannover.



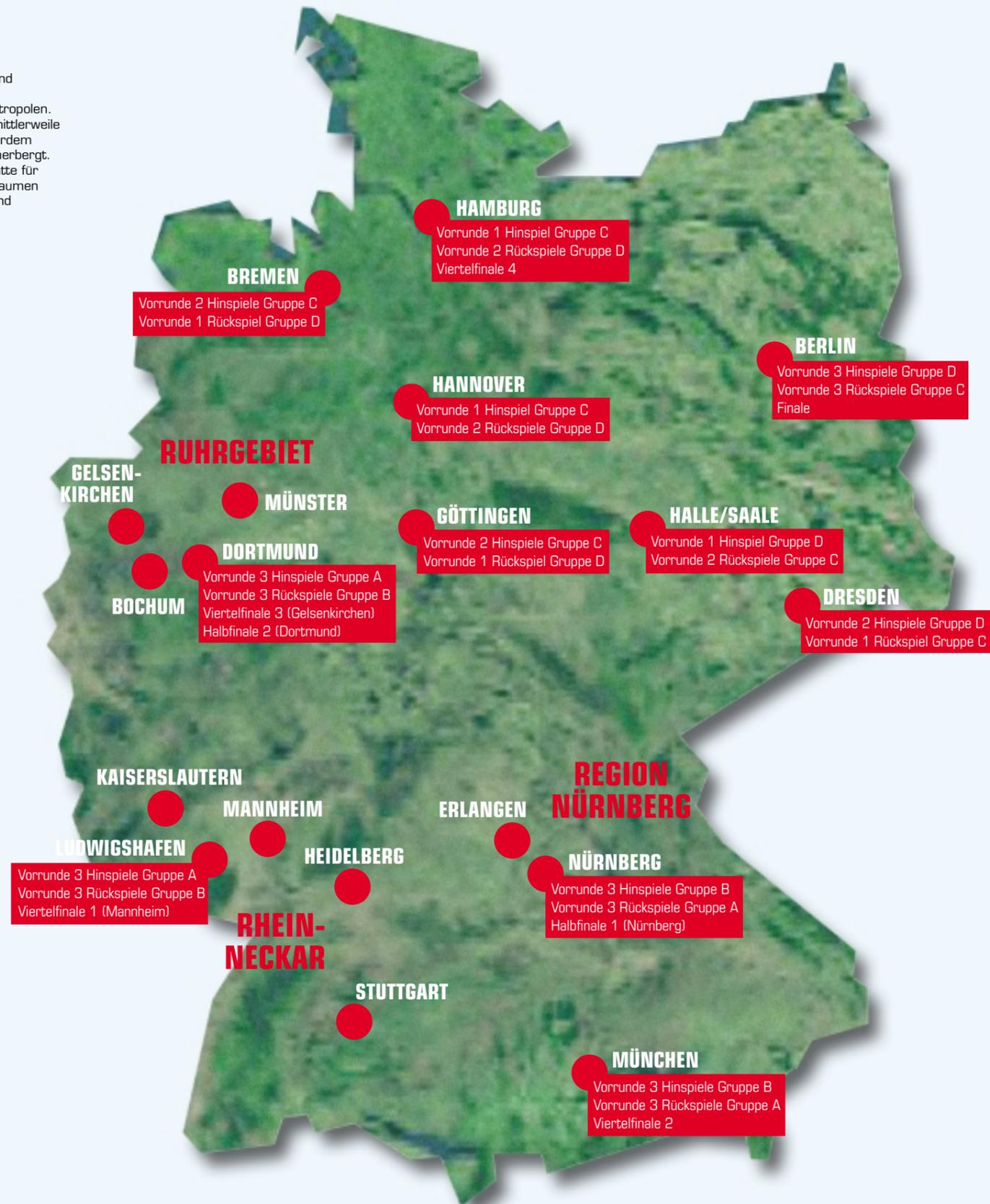
Dr. Gerhard Langemeyer  
Oberbürgermeister  
der Stadt Dortmund

Alle Verantwortlichen wünschen sich für die WM 2006 eine gelungene Ergänzung des Sports durch die Kultur. Dies wird meines Erachtens geradezu idealtypisch erreicht durch die Theatersport-WM, die ich hiermit ausdrücklich empfehlen möchte!



Beate Weber  
Oberbürgermeisterin  
der Stadt Heidelberg

Das Improvisationstheater ist eine spannende und amüsante Kunst, kurzweilig, voller Überraschungen und international verständlich. Es hat in unserem Kulturleben einen festen Platz und ich bin gespannt auf die „Theatersport-Weltmeisterschaft“ in Heidelberg.



Klaus Wowereit,  
Regierender Bürgermeister  
von Berlin



Die Idee, eine Weltmeisterschaft im Theatersport durchzuführen, finde ich sehr spannend. Besonders gut gefällt mir der Gedanke, eine solche WM während der Fußballweltmeisterschaft 2006 in verschiedenen deutschen Großstädten stattfinden zu lassen. Eine solche Veranstaltung wird das Kulturrahmenprogramm der Fußballweltmeisterschaft 2006 um eine lockere, humorvolle und unterhaltsame Note bereichern.

Ingolf Roßberg  
Oberbürgermeister der  
Landeshauptstadt Dresden



Beide, Theater und Sport, sind überhaupt nicht so weit auseinander, wie man zunächst glaubt. Beim Improvisieren sieht man das genauer, am Genauesten aber beim Theatersport.

Dr. Ulrich Maly  
Oberbürgermeister  
der Stadt Nürnberg



Diese Form des Spontan-Theaters hat in den letzten Jahren viele Fans gewonnen und für die Darsteller wachsen sich die Forderungen des Publikums wirklich oft zu „Sport“ aus. Ich amüsiere mich selbst immer wieder köstlich und freue mich auf die Theatersport-WM.

Christian Ude  
Oberbürgermeister der  
Landeshauptstadt München



Die Idee, Theater und Sport miteinander zu verbinden, ist nicht nur innovativ, sondern auch äußerst lobenswert: Zusammenspiel und Fairplay spielen hier im wahrsten Sinne des Wortes „eine große Rolle“! Ich wünsche der TheatersportWeltmeisterschaft ein gutes Gelingen!

S.I.T. – SchülerImprovisationsTheater präsentiert:

## EINE WM FÜR UNS!

Für die Theaterform "Theatersport" begeistert sich nicht nur eine ständig wachsende Fangemeinde, sondern auch eine zunehmende Anzahl Jugendlicher. Seit Jahren kooperieren professionelle Improvisationstheater in Deutschland mit Schulen, Kinder- und Jugendtheatern oder Instituten zur Lehrerfortbildung (u.a. in Berlin, Hamburg, Mannheim).

Aus Anlass der Theatersport WM wurde von S.I.T. das Projekt "Eine WM für uns" für Schüler initiiert. Acht Partnerschaften zwischen professionellen Improvisationstheatern und Schülertheatergruppen (im Alter von 13 bis 23 Jahren) in acht bundesdeutschen Städten bilden den Ausgangspunkt zur Gründung und Vernetzung von Schüler-Theatersportteams in Deutschland.



Die inhaltliche Zielsetzung des Projekts richtet sich am interaktiven, sozialen und kommunikativen Aspekt von Theatersport aus. Theatersport fasziniert Schüler, weil sie mit ihren Vorschlägen das Geschehen auf der Bühne mit-gestalten können und der Entstehungsprozess für sie transparent wird. Sie bietet ihnen einen Einstieg in die oft unbekannte Theaterwelt. In gemeinsamen Workshops und Shows werden die Schüler ihre darstellerischen, rhetorischen und kreativen Fähigkeiten erweitern und die Idee des freundschaftlichen Wettbewerbs, für die Theatersport steht, kennen lernen. Sie können ihre Themen und Ideen gemeinsam spontan darstellen. Ihre Basis ist das "Regelwerk" des Improvisationstheaters und die Freude an der "Kunst in Gegenseitigkeit".

Den Beginn der Vernetzung stellt die Städtebegegnung dar, jeweils zwei Schüler-Teams werden im 1. Quartal 2006 in einem Theatersport-Match zusammentreffen. Die teilnehmenden Städte sind: Berlin, Bremen, Halle/Saale, Hamburg, Kiel, Mannheim, Ludwigshafen, München und Würzburg.



Erster Höhepunkt des Projektes stellt das Schüler-Theatersport-Treffen in Rhein-Neckar (Mannheim, Ludwigshafen) über Pfingsten vom 02.06. – 05.06.2006 dar. Gemeinsam werden sich alle Theatersportteams bei Improvisationen in Workshops und Auftritten begegnen.

Die Schüler erhalten in den Vorrunden der Theatersport WM die Chance, sich mit professionellen Schauspielern aus 16 Ländern über deren Theatertraditionen und Lebensweisen auszutauschen.

Zum Abschluss trainiert der Nachwuchs dann in Berlin beim Workshop Play together vom 06.07. – 08.07.06. Internationale Theatersportler aus Kolumbien, USA und Marokko werden die Jugendlichen mit ihren nationalen Eigenarten vertraut machen. Beim Finale der 1. Weltmeisterschaft im Theatersport sind die Schüler nicht nur als Zuschauer dabei sondern sie überreichen dem 1. Weltmeister im Theatersport auch den Pokal.

Für Konzeption und Durchführung verantwortlich:

Regina Fabian (Berlin): [fabjung@t-online.de](mailto:fabjung@t-online.de)

Isolde Fischer (Rhein-Neckar): [isi.fischer@gmx.de](mailto:isi.fischer@gmx.de)

## THEATERSPORT WELTWEIT

Theatresports wurde als Mannschaftssport 1977 von Keith Johnstone in Großbritannien etabliert. Er lehrt inzwischen als Professor an der University of Calgary (Kanada). Theatresports wird schwerpunktmäßig in den USA, Europa und Australien gespielt. Parallel entstand im französischsprachigen Raum das Theatersport-

match von Gravel/Leduc, das in der Grundstruktur des Improvisierens gleich ist, dessen Matchreglement aber abweicht. Diese Form wird in Kanada, Frankreich, Belgien, Italien, Spanien etc. gespielt. Auch in Asien, Afrika und Südamerika entstand in den letzten Jahren eine lebendige Theatersportszene. Durch die Vielzahl der

Kurse und Workshops entstehen kontinuierlich neue Gruppen, wodurch das Improvisationstheater mittlerweile den Charakter eines Breitensports angenommen hat. Fans aller Altersgruppen besuchen in Deutschland zirka 2000 Vorstellungen jährlich.



In Deutschland machte 1987 Bernd Witte den Theatersport publik. Mittlerweile existiert eine sehr aktive Szene mit Gruppen in nahezu allen Städten. Dabei spannt sich das Feld von professionellen Ensembles über semiprofessionelle bis zu engagierten und ambitionierten Laiengruppen.



## DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN

- 1993:** 1. Deutsche Meisterschaft im Theatersport mit acht professionellen Gruppen in Dortmund. Schaffung einer übergreifenden Organisationsstruktur: die Improliga Deutschland.
- 1995:** 2. Deutsche Meisterschaft in Hamburg mit bereits 15 Städten. Die Improszene in Deutschland verbreitet sich explosionsartig.
- 1996:** 3. Deutsche Meisterschaft in München. Zum ersten Mal Qualifikationsspiele im Vorfeld. Medien und Sponsoren werden aufmerksam.
- 2000:** 4. Deutsche Meisterschaft in Nürnberg im Rahmen des Stadtjubiläums über sechs Tage. Neben Theatersport vielfältiges Rahmenprogramm. Teilnehmer aus 28 Städten.

## FINANZIERUNG

Die Vorbereitung, Bewerbung und bundesweite Austragung mit dem Finale in Berlin wird 270.000 Euro kosten. Die Finanzierung ruht auf vier Pfeilern. Wirtschaftliche Grundlage ist ein Zusammenspiel von Fußballweltmeisterschaft, Eintrittseinnahmen, öffentlichen Mitteln und Sponsorenbeiträgen.

### DFB Kulturstiftung

Die DFB Kulturstiftung hat den Grundstock durch die Aufnahme der Theatersport WM in das offizielle Kunst- und Kulturprogramm der Bundesregierung zur FIFA WM Deutschland 2006™ gelegt.

### Eintritt

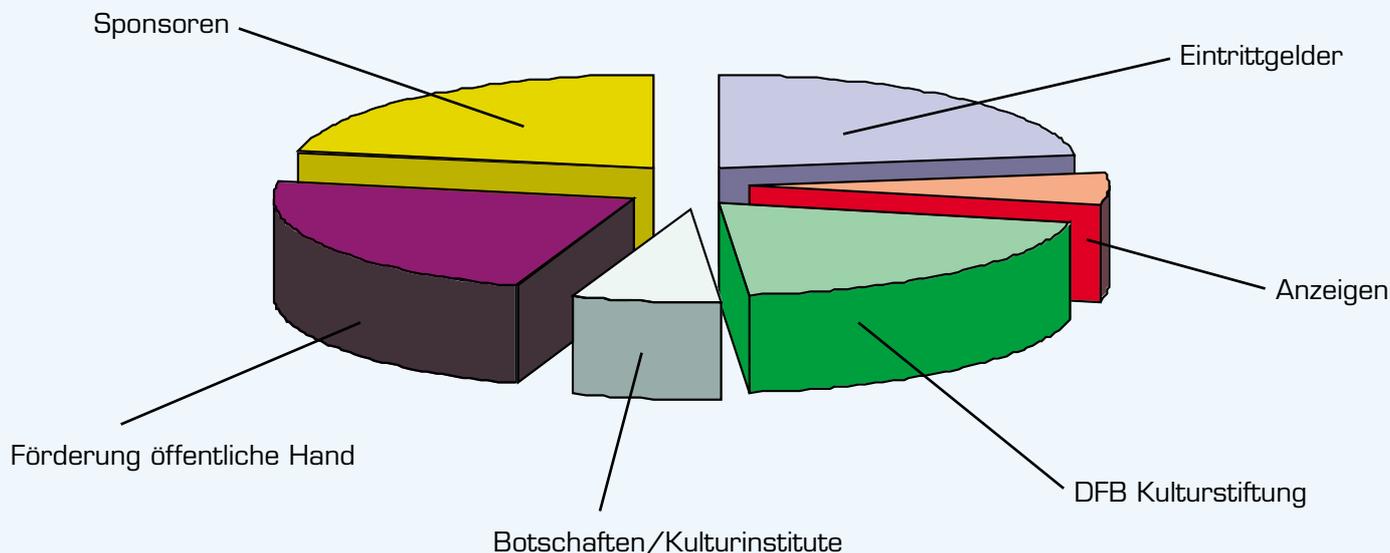
Die Besucher sollen mit knapp einem Viertel zur Finanzierung beitragen. Für die Eintrittskarten wird dabei ein Preismittel von 15 Euro angesetzt.

### Öffentliche Hand

Mit fast einem Viertel gehen die elf beteiligten Städte und Regionen in die Kalkulation ein.

### Sponsoringkonzept

Wie schon bei den Deutschen und Europa-Meisterschaften kann das Interesse von Sponsoren erwartet werden. Nationale Hauptsponsoren sowie regionale Sponsoren können aus differenzierten Präsenzpaketen wählen.



## DER VORSTAND DES VERANSTALTENDEN VEREINS IMPRO DEUTSCHLAND E.V.:



### ISOLDE FISCHER

Seit 1993 Ensemblemitglied der Improvisationstheatergruppe Drama Light  
 Seit 1998 Organisation des internationalen Weltimprotages in Zusammenarbeit mit dem Stadttheater Heidelberg  
 2003 Organisation der Schultheatertage in Zusammenarbeit mit dem Nationaltheater Mannheim



### CHRISTOPH JUNGSMANN

1994 "Zwischen den Spielen, zwischen den Zeilen", Gemeinschaftsproduktion anlässlich der Fußball-WM 1994 mit Horst Evers  
 Seit 1997 Theatersport Berlin und Gorilla Theater  
 Seit 2001 Organisation des jährlich stattfindenden internationalen Festivals für Improvisationstheater, Berlin



### PIERRE LEICH

1984 - 1989 Vorsitzender der Kunstmesse "ART Nürnberg"  
 1999 - 2002 Projektbüroleiter für das 1000-jährige Jubiläum von Erlangen  
 2000 Ausrichtung der 4. Dt. Meisterschaft im Improvisationstheater  
 Seit 2003 Projektleiter der "Langen Nacht der Wissenschaften" im Großraum Nürnberg



### SIGI WEKERLE

1981 - 1992 Kinder- und Jugendtheater "Mumpitz"  
 Seit 1990 Improtheater "6 auf Kraut"  
 2000 Ausrichtung der 4. Dt. Meisterschaft im Improvisationstheater



### BERND WITTE

Seit 1988 Improtheater "Emscherblut"  
 Seit 1990 regelmäßige Organisation der internationalen Kulturtage in Dortmund  
 1993 Organisator der 1. Dt. Meisterschaften im Theatersport  
 1999 Organisation der 1. Europäischen Meisterschaft im Theatersport

## LOKALE VERANSTALTER

### Berlin

Theatersport Berlin  
Guido Rörick  
Stubbenkammerstraße 4, 10437 Berlin  
Tel 030.4372009-3, Fax 030.4372009-9  
guido@theatersport-berlin.de, www.theatersport-berlin.de

### Bremen

Inflagranti  
Gunter Lösel  
Waiblinger Weg 8, 28215 Bremen  
Tel 0421.3509663  
gunterloesel@hotmail.com, www.inflagranti-bremen.de

### Dresden

Landesbühnen Sachsen  
Direktor Management/Marketing  
Till Wanschura  
Meißner Straße 152, 01445 Radebeul  
Tel 0351.8954-226, Fax 0351.8954-201  
t.wanschura@dresden-theater.de, www.dresden-theater.de

### Göttingen

Göttinger Comedy Company  
Lars Wätzold  
Allensteiner Weg 7, 37083 Göttingen  
Tel 0551.7703411, Fax 01212.5.13607412  
lars@improshow.de, www.improshow.de

### Halle

Improtheater Kaltstart e.V.  
Katja Blüher  
Forsterstraße 11, 06112 Halle  
Tel 0345.9607680 oder 0179.2317137  
katjablueher@yahoo.de, www.kaltstarthalle.de

### Hamburg

ImproTheater Steife Brise  
Thorsten Brand  
Margaretenstraße 43, 20357 Hamburg  
Tel 040.41910715 oder 0172.9991616  
Fax 040.41910713  
thorsten@steife-brise.de, www.steife-brise.de

### Impressum

Impro Deutschland e.V. – Verein zur Förderung des Improvisationstheaters  
Redaktion und Vorstand: Isolde Fischer, Christoph Jungmann, Pierre Leich,  
Susanne Tiggemann, Sigi Wekerle und Bernd Witte  
Sitz: Christoph Jungmann, Stubbenkammerstraße 4, 10437 Berlin,  
T 030.4372009-7, F 030.4372009-9, christoph.jungmann@theatersport-deutschland.de  
Geschäftsführung: Pierre Leich, Hastverstraße 21, 90408 Nürnberg  
T 0911.81026-28, F 0911.81026-12, pierre.leich@theatersport-deutschland.de  
Gestaltung: Kaller & Kaller Werbeagentur GdBR, Hauptmarkt 11, 90403 Nürnberg,  
T 0911.20673-0, impro@kaller.de  
Stand: April 2006

www.theatersport-wm.de

### Hannover

Improattack e.V.  
Knut Kalbertodt, knutkalbertodt@gmx.de  
Verena Lohner, vLohner@hotmail.com  
Comeniusstraße 17, 30451 Hannover  
Tel 0511.2133084, Fax 0234.3254759

### München

isar148 Improtheater  
Roland Trescher, Birgit Linner und Tina Bühner  
Nelkenweg 3, 81379 München  
Tel 089.23000483  
trescher@isar148.de, linner@isar148.de,  
office@isar148.de, www.isar148.de

### Region Nürnberg

Improv e.V. –  
Verein zur Förderung des Improvisationstheaters  
Pierre Leich  
Hastverstraße 21, 90408 Nürnberg  
Tel 0911.81026-28, Fax 0911.81026-12  
leich@rt-nuernberg.de

Sigi Wekerle, Kaiserstraße 177, 90763 Fürth  
Tel 0911.2875491, wekerle@hotmail.com

### Rhein-Neckar

DRAMA light  
Isolde Fischer  
Luisenstraße 6a, 68199 Mannheim  
Tel + Fax 0621.856972  
isi.fischer@gmx.de, www.drama-light.de

### Ruhrgebiet

Theater Emscherblut  
Bernd Witte  
Steinberg 9, 58239 Schwerte  
Tel 02304.789644, Fax 02304.789644  
witte-tiggemann@gmx.de, www.emscherblut.de